

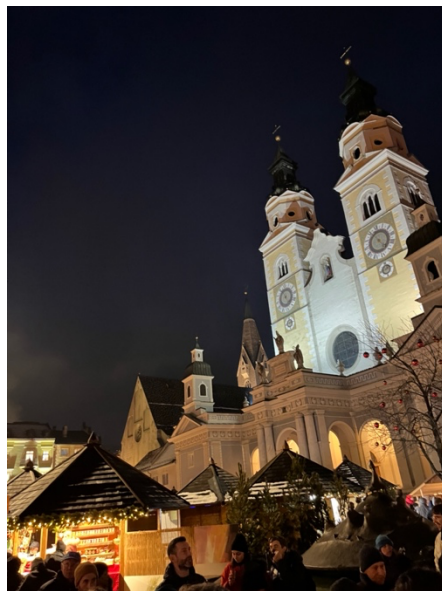
Erfahrungsbericht MAPS Lehramt_International an der FU Bozen (Italien) im WiSe

2022/2023

Als Studentin des Master of Education an der Universität Vechta entschied ich mich für ein Auslandssemester an der Freien Universität Bozen, welche am Standort in Brixen ein vielfältiges Angebot im Studiengang Bildungswissenschaften bietet. Nachdem mir das Stipendium von MAPS im Juni 2021 vergeben wurde, begann auch schon fast die Organisation der zu belegenden Studienfächer.

Vorbereitung, Planung, Organisation

In Brixen selbst hatten wir relativ schnell guten Kontakt zu den Lehrenden, die uns vorab per Mail und auch vor Ort sehr herzlich aufgenommen und in vieler Hinsicht gut beraten haben. Dennoch war es schwierig sich die ausgewählten Äquivalente dann an der Heimatuniversität anrechnen zu lassen. Leider ist das für das Lehramtsstudium (so haben auch viele andere Erasmus-Studis berichtet) immer noch sehr schwer. Dafür sollte auf jeden Fall genügend Zeit und Geduld eingeplant werden. Auch sind die Dozierenden nicht immer gut erreichbar, weshalb auch hier genügend Zeit eingeplant werden sollte. Es passieren Rückschläge, aber im Nachhinein lohnen sie sich umso mehr!



Brixner Dom

Anreise und Ankunft

Die Anreise nach Südtirol erfolgte mit dem Auto und meiner Familie, die mich wegbrachten und noch ein paar Tage geblieben sind. In dieser Zeit haben wir viel die Gegend erkundet und erste Cafés und Bars auserkoren, die ich im Laufe der Zeit noch öfter besucht habe. Es folgte die typische O-Woche / Ersti-Woche, so wie man sie aus Vechta kennt. Die Fakultäten sowie

die Hochschulvereine haben sich vorgestellt und gewisse Aktivitäten publik gemacht. Für die Erasmus-Studierenden gab es dann noch viel extra Programm in der ersten Zeit. So haben wir eine City-Tour mit anschließendem Kneipen- und Clubabend verbracht und sind sogar einen Tag mit allen nach Venedig gereist. Wir wurden vom International Office sehr gut an die Hand genommen.

Ich war – zusammen mit meiner Kommilitonin und Freundin – etwas außerhalb von Brixen/Bozen untergekommen. Wir haben im Dorf gelebt und uns so ebenfalls gut an die Kultur und Menschen hier angepasst und durften viel erleben. An die Wohnung sind wir über private Kontakte gekommen. Allerdings hilft das International Office vorab viel und am schwarzen Brett kann man immer wieder Wohnungsanzeigen finden. Viele Studis haben sich auf einen Wohnheimplatz im Rainerum oder im Unicity (beide in Bozen) beworben und waren damit auch sehr zufrieden.

Bozen und Brixen liegen ca. 30min mit dem Zug auseinander. Es gibt einen Südtirolmobilpass für 150€ / 380 Tage (extra für Studierende), damit kann man in ganz Südtirol Busse, Bahnen und teils Seilbahnen/Gondeln fahren.



Pragser Wildsee

Studium an der Partneruniversität

Ich bin im 3. Mastersemester nach Bozen gekommen und wollte nach neuem Studienverlaufsplan bwm002, bwm006 sowie pbx071 belegen und anrechnen lassen. Bwm002 ist ursprünglich für das 1. Mastersemester geplant, aber nach vielen Gesprächen mit den Lehrenden wurde deutlich, dass wir bwm003 (welches eigentlich für das 3. MA vorgesehen ist) nicht in Bozen belegen können, dafür aber bwm002. Wir haben uns dazu entschieden, die Module zu

switchen. So haben wir am Campus Brixen für das Modul bwm002 Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie belegt und absolviert. Die Anerkennung für dieses Modul ist leider noch unsicher. Für das Modul bwm006 belegten wir ein Teilmodul mit dem Fokus auf Inklusion. An dieser Stelle ist festzuhalten: In Brixen ist es möglich (als Erasmusstudentin) auch nur Teilmodule zu belegen. Denn teilweise sind die Module so groß, dass die Hälfte dieser für die Anrechnung zuhause ausreicht. Für das Modul pbx071 habe ich Erstlese- und Erstschreibunterricht belegt und absolviert (als Mathe/Religion Studentin musste ich im Master noch Deutsch dazunehmen).

Mit der Betreuung bin bzw. war ich weitgehend sehr zufrieden. Es war sehr heimelig, was man aus Vechta bereits kennt. Die Lehrenden kennen einen schnell beim Namen, weil man als Erasmus- bzw. MAPS - Studierende auffällt. Oft wird man auch nach Meinungen oder Erfahrungen aus Deutschland gefragt.

Anders als in Vechta gibt es hier in den Seminaren Extra-Prüfungsleistungen sog. Studienleistungen. Die Vorlesungen werden meist in Klausuren oder mündlichen Prüfungen abgefragt. Die Endnote ergibt sich dann aus allen Teilen des Moduls, die einzeln abgelegt werden.



Skipiste Plose

Alltag und Freizeit

Alltag und Freizeit sind bzw. waren hier oft wie Urlaub. Anfangs waren wir viel wandern, haben die Sonne und das Wetter genossen (hier regnet es sehr wenig, dennoch ist die Natur wunderschön). Wir waren mit den Erasmus-Studierenden für einen Tag in Venedig und für einen Tag in Mailand.

Darüber hinaus war ich an der Cinque Terre (u.a. mit Rapallo, Portofino, La Spezia etc.) und am Comer See. Die Orte konnte man gut mit dem Zug erreichen und für 3 bzw. 5 Tage besichtigen.

Empfehlenswert sind auch Wanderungen zum bzw. um den Karer See, Kalterer See oder den Pragser Wildsee. Die Seiser Alm ist zu jeder Jahreszeit ein Muss. Im Sommer/Herbst kann man dort sehr gut wandern und im Winter ist sie perfekt für Anfänger beim Skifahren oder auch für Langlauf oder Winterwanderungen. Auch das Wahrzeichen – die Drei Zinnen – sollten unbedingt besucht und umwandert werden.

Viele Traditionen und Feste haben wir in den letzten fünf Monaten mitgenommen. So haben wir uns einen Almabtrieb angeschaut, waren beim Gassltörggelen in Klausen (eine Art Volksfest mit viel Wein und guter Musik) und beim Kastelruther Spatzenfest.

Nicht nur Brixen mit guter Pizza (Traubenwirt) und leckerer heißer Schokolade (Pupp-Café) sind ein Muss für den Besuch. Auch Bozen mit vielen guten Restaurants (Nadamas, Vöggele oder die Fischbänke) sind einen Abstecher wert. Beide Weihnachtsmärkte sind an dieser Stelle auch positiv zu erwähnen. Etwas anders als ich Eben solche aus der Heimat kenne, aber trotzdem sehenswert. Auch Feldthurns, ein 3000-Einwohner Dorf darf auf der Empfehlungsliste nicht fehlen. Entweder entscheidet man sich für die Pizza beim Feldthurner Hof, für die Knödel oder Kartoffelnocken beim Oberwirt (keschte) oder für das vielfältige Brunch- und Frühstücksangebot in der Tonig Bar.

Bevor der Nikolaus kam, waren viele Krampusse in den Dörfern unterwegs. Bei den traditionellen Krampusläufen (z.B. in Natz, Branzoll, Villanders oder Lajon) erschrecken gruselige, aber perfekt präparierte „Monster“ (alias Krampusse) jung und alt. Sie liefern mit echten Nebelwolken und lauter Musik eine grandiose Show.

Im Winter ist das Angebot genauso vielfältig und bunt wie im Sommer. Für die meisten von uns Studierenden ging es fast jeden Tag auf die Piste - „Ski foan“. Skigebiete wie Plose/Gitschberg/Jochtal, aber auch Obereggen oder Seiser Alm/Gröden sind zu empfehlen. Bei manchen gibt es sogar Studi-Rabatte.

Weitere Aktivitäten, die immer in Erinnerung bleiben und bei einem längeren Aufenthalt in Südtirol nicht fehlen dürfen, sind Konzerte von Blas- und Streichorchestern, der Besuch von Theaterstücken im Stadttheater Bozen, eine Fahrt nach Innsbruck, der Ski-World-Cup in

Gröden (Abfahrt) und der Biathlon in Antholz. In der Winterzeit eben auch zu empfehlen: die Weihnachtsmärkte in Meran, Sterzing und Bruneck.

Weitere sehenswerte Städte, die von hier gut erreicht werden können, sind Bologna, Verona oder Trento.



Links: Drei Zinnen und Rechts: Krampuslaufen

Fazit

Pauschal lässt es sich gar nicht sagen, was die beste oder die schlechteste Erfahrung war. Mich hat das Auslandssemester in jeder Hinsicht weitergebracht und ich konnte mich in den letzten (fast) 6 Monaten weiterentwickeln und selbst finden. Ebenso hat es mir Bestätigung für den späteren Beruf gebracht und zeigt, wie wichtig Internationalisierung auch im Lehramtskontext ist. Ich habe so viel erlebt, was in diesem Bericht nur ansatzweise so großartig rüberkommt, wie es war. Ganz Südtirol ist sehr lebenswert. Die Menschen, die wir kennenlernen durften, sind herzlich und offen. „La dolce vita“ wird in jedem Ort hier gelebt und entspannt einen – auch wenn gerade die stressige Klausurenphase anstand. Die Kurse an der Uni waren fordernd, aber durch viele Praxistipps und durch viel Austausch mit anderen Studierenden sehr inspirierend.

Mein Tipp: Studiert, sofern es euch ermöglicht wird, unbedingt ein paar Monate im Ausland! Es muss nicht zwingend weit weg sein, aber es bringt euch in jeder Lebenslage weiter. Nehmt euch nicht zu viel universitäre Module vor, sondern lebt auch das Leben außerhalb der Uni. Genießt es und lasst euch nicht unterkriegen!



Links: Skipiste Plose und Rechts: Seiser Alm